
Die Weimarer Republik 1918-1933

Politik Wirtschaft Gesellschaft

Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, Band 1: Die
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen 1918 - 1945

Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Das vergangene Reich

Deutsche Geschichte

Die Kirchen und der deutsche Nationalstaat

Rechtsgeschichte der Reichswehr 1918-1933

Weimar und Amerika

Hear, Germany!

Die verspielte Freiheit

Deutsche Freikorps

Die Weimarer Republik 1918-1933

Die Weimarer Republik

Die Oberpfalz während der Weimarer Republik

Theodor Heuss - Vater der Verfassung

Das Wagnis der Demokratie
Deutschlandbilder und Deutschlandpolitik
Geschichte im Querblick
Zwischen Stresemann und Hitler
Bayerns Weg zur Parlamentarischen Demokratie
Geschichte des deutschen Films
Vom drohenden Bürgerkrieg zum demokratischen Gewaltmonopol (1918-1924)
Never at War
Medien in Museum und Schule
Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus
Die Außenpolitik der Weimarer Republik
Die Weimarer Republik
Amerikanismus in Weimar
Weimar reloaded?
Die Weimarer Republik
Die Zeit nach 1945
Diskursgeschichte der Weimarer Republik
Gelingensbedingungen von Schulreform
Sachsen 1923
Die Entwicklung der strafprozessualen Durchsuchung

Deutschland 1923
Die Weimarer Republik
Warum denn Gerechtigkeit - Die Logik des Kapitals
Kirchliche Zeitgeschichte_evangelisch
Mächtige Gefühle

*Die Weimarer R Lik
1918 1933 Politik
Wirtschaft Gesellschaft*

*Downloaded from
ecobankpayservices.ecobank.com
by guest*

YOSELIN KALEB

Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, Band 1: Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen 1918 - 1945 Springer-Verlag
Das Buch, eine kritische Darstellung der Krisen und Konflikte der Weimarer Republik vom Zusammenbruch 1918 bis zum Ermächtigungsgesetz 1933, will verdeutlichen, daß das Scheitern der Republik die Folge persönlichen

Versagens der maßgebenden Persönlichkeiten war.

Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert
Julius Klinkhardt

Die Weimarer Republik gilt als erster Versuch Deutschlands, auf demokratischen Füßen zu stehen. Dem großen Historiker Hans Mommsen, bekannt dafür, "unbequeme Blicke auf die deutsche Geschichte" zu werfen (Franziska Augstein, SZ), gelang es in seinem bis heute wegweisenden Standardwerk, pointiert zu verdeutlichen, weshalb diese erste

deutsche Demokratie keine reelle Chance hatte, sich zu etablieren. Zu sehr machten die verklärende Rückwärtsgewandtheit der Eliten, kompromisslose Parteien, der ökonomischer Frust und wachsender Populismus in der Bevölkerung dem jungen Staat zu schaffen - was der Machtentfaltung der NSDAP und dem Untergang der Republik den Weg bereitete. "Das Werk Hans Mommsens wird lange über seinen Tod hinaus Bestand haben. Er veröffentlichte eine Reihe wichtiger Bücher - "Die verspielte Freiheit" zählt zu meinen liebsten." Ian Kershaw, Die Zeit "Streitbar, unbequem und unendlich klug: Hans Mommsen war der bedeutendste deutsche Zeithistoriker. Er schreckte nie davor zurück, den Deutschen die Leviten zu

lesen." Marc von Lüpke, Spiegel Online
Das vergangene Reich Deutscher Universitätsverlag
 Mit der Berufung Heinrich Brüning zum Reichskanzler im März 1930 begann die knapp dreijährige Phase der Präsidentskabinette, die sich in der Rückschau als Übergang von der parlamentarischen Demokratie zur nationalsozialistischen Diktatur darstellt. Dem autoritären Kurs in der Innenentsprachen auch neue, gefährliche Tendenzen in der Außenpolitik. Brüning verließ den auf Verständigung mit Frankreich zielenden Kurs Stresemanns und betrieb eine Revisionspolitik, die auf die Befindlichkeiten des westlichen Nachbarn keine Rücksicht mehr nahm. Franz von Papen, der von einer gegen die UdSSR gerichteten deutsch-

französischen Allianz und von deutscher Hegemonie in Mittel- und Südosteuropa träumte, ging bereits weit über die Grenzen der Revisionspolitik hinaus und zeigte sich auch hierin als Wegbereiter der Nationalsozialisten. Kurt von Schleichers eher traditionelle Vorstellungen konnten in seiner kurzen Regierungszeit keine Wirkung entfalten. Hermann Graml analysiert nicht nur die deutsche Außenpolitik, sondern beschreibt auch die Positionen und Perzeptionen der britischen, französischen und amerikanischen Deutschlandpolitik. Hermann Graml, Historiker, war bis zu seiner Pensionierung langjähriger Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte und Chefredakteur der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte. When Heinrich Brüning

was made Chancellor in March 1930, the three-year-period of authoritarian presidential cabinets in the Weimar Republic began. In hindsight, we can see that this development paved the way for Hitlers dictatorship. With the authoritarian regime at home, a new and potentially dangerous foreign policy emerged, aiming at a revision of the rulings of the Versailles peace treaty, without a care as to the reactions of the Western powers involved. Hermann Graml does not only analyse this new foreign policy, but also outlines the American, British and French positions. Aus der Presse: "Dass sein ganz aus den Quellen geschriebenes, klares und kraftvolles Buch zur Debatte einlädt, spricht nur für seine Bedeutung." Andreas Rödder in: FAZ vom 15.10.2001

Deutsche Geschichte Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH
 Bastian Scholz legt die erste diachrone, konfessionsvergleichende Analyse der staatspolitischen Haltungen beider christlicher Großkirchen in Deutschland vor. Er erörtert ihren Einfluss auf die Stabilität der politischen Systeme des 19., 20. und 21. Jahrhunderts sowie ihre Rolle während der staatlichen Umbrüche. Für Deutschlands Geschichte war die konfessionelle Spaltung der Bevölkerung ebenso schicksalhaft wie die Vielzahl von Systemtransformationen. Die katholische Kirche pflegte nach 1803 allgemeine Staatsdistanz, war opportunistische wie risikoscheue Wegbereiterin des Verfassungsstaates. Erst im Vatikanum II 1962-65 bekannte sie sich zur

Demokratie. Die evangelische Kirche opponierte in Deutschland lange gegen die Demokratisierung und idealisierte die Monarchie bis zur Kirchenspaltung durch Hitler. Mit der Bundesrepublik erwies sich nur jenes System als stabil, das frühzeitig die Loyalität beider Konfessionen genoss.

Die Kirchen und der deutsche Nationalstaat Springer-Verlag

Der Autor zeigt mit der Rechtsgeschichte der Reichswehr 1918-1933 das Spannungsverhältnis auf, in dem die Weimarer Republik zum Militär als Ganzem wie auch dem einzelnen Soldaten stand. Wie und warum die Integration der Streitkräfte in die erste deutsche Republik aus juristischer Perspektive misslang, belegt diese archivalisch fundierte Rechtsgeschichte

der Reichswehr erstmals anhand verschiedenster Themenfelder wie der Militärstrafjustiz, dem Ehren- sowie dem Disziplinar- und Beschwerderecht. Das überlieferte Bild vom "Staat im Staate" bildete sich rechtlich gesehen in einer Tendenz der Reichswehr zur "Paralegalität" ab. Sie hatte ihre Wurzeln vor allem im überkommenen preußisch-deutschen Sonderstatus des Militärs im Staatsaufbau, in exzessiven ausnahmerechtlichen Einsätzen im Innern sowie im fortgesetzten Völkerrechtsbruch der Geheimrüstung. Lang: Legal History of the Reichswehr 1918-1933 examines the tension between the Weimar Republic and its military as well as the individual soldier. Making use of a wide array of archival sources and turning a spotlight on

previously neglected aspects of Weimar's military justice system like the soldier's right of appeal, disciplinary law and the specifically German law of honour, Patrick Heinemann widens our conventional understanding of the Reichswehr as a state within the state by foregrounding the military's inherent propensity for paralegality. This tendency stemmed from the military's traditionally privileged constitutional position, the excessive use of military force in domestic politics and the secret rearmament that violated international law. Kurz: Legal History of the Reichswehr 1918-1933 examines the tension between the Weimar Republic and its military as well as the individual soldier. Making use of a wide array of archival sources and turning a spotlight

on previously neglected aspects of Weimar's military justice system, Patrick Heinemann widens our conventional understanding of the Reichswehr as a state within the state by foregrounding the military's inherent propensity for paralegality.

Rechtsgeschichte der Reichswehr 1918-1933 Kirchliche

Zeitgeschichte_ evangelisch

Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie bleibt eines der zentralen Themen des

geschichtswissenschaftlichen Studiums und der zeithistorischen Forschung.

Ulrich Kluge, ausgewiesener Kenner der Materie, legt mit diesem UTB eine besonders als Seminarlektüre geeignete Gesamtdarstellung der Weimarer Republik vor. Das Buch bietet einen

orientierenden Überblick und Passagen zur vertiefenden Analyse wichtiger Aspekte. Der aktuelle Forschungsstand ist souverän berücksichtigt, doch bleibt die Darstellung immer übersichtlich und gut lesbar.

Weimar und Amerika Springer VS

This lively survey of the history of conflict between democracies reveals a remarkable--and tremendously important--finding: fully democratic nations have never made war on other democracies. Furthermore, historian Spencer R. Weart concludes in this thought-provoking book, they probably never will. Building his argument on some forty case studies ranging through history from ancient Athens to Renaissance Italy to modern America, the author analyzes for the first time

every instance in which democracies or regimes like democracies have confronted each other with military force. Weart establishes a consistent set of definitions of democracy and other key terms, then draws on an array of international sources to demonstrate the absence of war among states of a particular democratic type. His survey also reveals the new and unexpected finding of a still broader zone of peace among oligarchic republics, even though there are more of such minority-controlled governments than democracies in history. In addition, Weart discovers that peaceful leagues and confederations--the converse of war--endure only when member states are democracies or oligarchies. With the help of related findings in political

science, anthropology, and social psychology, the author explores how the political culture of democratic leaders prevents them from warring against others who are recognized as fellow democrats and how certain beliefs and behaviors lead to peace or war. Weart identifies danger points for democracies, and he offers crucial, practical information to help safeguard peace in the future.

Hear, Germany! Evangelische Verlagsanstalt
Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Gesch. Europa - Deutschland - I. Weltkrieg, Weimarer Republik, einseitig bedruckt, Note: 1,7, Bergische Universität Wuppertal, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende

Arbeit befasst sich mit den deutsch-amerikanischen Beziehungen zur Zeit der Weimarer Republik von 1918 bis 1933. Amerika entwickelte sich im Zuge des Ersten Weltkrieges zu einer neuen Weltmacht. Aufgrund dieser Position konnten nun viele Entscheidungen, auch im Bezug auf Europa, maßgeblich beeinflusst werden. So engagierte sich der amerikanische Präsident Woodrow Wilson mit seinem Vierzehn-Punkte-Programm für eine Friedensordnung in Europa. Aufgrund wachsender Kritik fand dieses Programm in den Verträgen von Versailles allerdings nur ansatzweise Berücksichtigung. Letztendlich ratifizierten die USA den Versailler Vertrag nicht, womit sie kein Mitglied des Völkerbundes wurden. Amerika grenzte sich somit von den übrigen

Siegermächten des Ersten Weltkrieges ab und schien künftig einen eigenständigen Weg zu gehen. Aber bedeutete die Nichtratifizierung des Versailler Vertrages tatsächlich eine Nichteinmischung in europäische Konflikte? Betrieb Amerika insgeheim nicht doch eine konsequente Deutschlandpolitik? Ziel meiner Arbeit soll es sein, mit Hilfe der folgenden Ausführungen sinnvolle Antworten auf diese Fragen zu finden. Es soll also abschließend geklärt werden, ob Amerika tatsächlich die Rolle eines neutralen Beobachters einnahm oder ob sich die Beziehung zum Deutschen Reich sogar vielleicht zu einer echten Partnerschaft entwickelte. Zu meiner Vorgehensweise ist zu sagen, dass ich detaillierter auf die Ereignisse eingehen

werde, an denen sich die deutsch-amerikanischen Beziehungen besonders gut beschreiben lassen. Ich werde in meiner Arbeit einzelne Punkte besonders sorgfältig betrachten und erläutern, anstatt einen insgesamt oberflächlichen Überblick zu geben. Der inhaltliche Schwerpunkt soll dabei auf den wirtschaftlichen Beziehungen liegen, da diese sowohl die Politik der USA, als auch die Politik Deutschlands in starkem Maße beeinflusste. Insbesondere sollen hierbei die deutschen Reparationsleistungen betrachtet werden. Dabei werde ich zunächst auf die deutsch-amerikanischen Beziehungen nach dem Ersten Weltkrieg eingehen, um die weiteren Betrachtungen verständlicher zu machen. Sowohl das Vierzehn-Punkte-

Programm des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson, als auch der Vertrag von Versailles sollen hier berücksichtigt werden. Des Weiteren werde ich die wirtschaftlichen Verflechtungen der beiden Nationen genauer beleuchten. Hierbei soll besonders die amerikanische und deutsche Einstellung zu den Reparationsleistungen hervorgehoben werden, mit der sowohl eine Betrachtung des Dawes-, als auch des Young-Plans einhergeht. Abschließend soll dargelegt werden, inwieweit die Weltwirtschaftskrise die deutsch-amerikanischen Beziehungen veränderte. Schließlich kam es zu einer endgültigen Lösung der Reparationsfrage aufgrund des Hoover-Moratoriums.

Die verspielte Freiheit LIT Verlag
Münster

Das Schicksal des Deutschen Reiches, so Sebastian Haffner, war die Außenpolitik. Der Bonner Historiker Klaus Hildebrand hat zum ersten Mal ein umfassendes Werk über den deutschen Nationalstaat im Geflecht der europäischen und überseeischen Mächte vorgelegt. Dieses Standardwerk ist nun in Neuauflage und mit einem aktualisierenden Vorwort endlich wieder verfügbar. "In souveräner Beherrschung der weitverzweigten Literatur und in subtiler Kenntnis der oft hochkomplizierten Zusammenhänge", urteilt der Frankfurter Historiker Lothar Gall, "bewahrt Hildebrand sich doch immer den Blick für das Wesentliche, für die zentralen Entwicklungslinien. Strukturen und Persönlichkeiten

kommen gleichermaßen zu ihrem Recht, und die Windungen, Gabelungen und Kreuzungen auf dem am Ende verhängnisvollen Weg von Bismarck zu Bülow, von Stresemann zu Hitler werden ebenso eingehend geschildert wie die Möglichkeiten und Chancen, die Leistungen und die Fehlgriffe, die sich auf diesem Wege ergaben."

Deutsche Freikorps Vandenhoeck & Ruprecht

Die erste deutsche Republik, 1918 nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ausgerufen, stand von Beginn an unter keinem guten Stern. Die Erfahrung der Niederlage und die harten Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages waren eine schwere Hypothek. Links- wie rechtsradikale Strömungen untergruben das Vertrauen

in den demokratischen Staat ebenso wie Inflation und Arbeitslosigkeit.

Anschaulich schildert Horst Möller Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur der Weimarer Republik. Er zeigt, dass die Erwartungen an den neuen Staat wohl zu hochgesteckt waren, die junge Demokratie jedoch erheblich mehr leistete, als unter den extremen Bedingungen der Zeit zu erwarten war. Für die Neuveröffentlichung wurde dieses Standardwerk komplett überarbeitet, deutlich erweitert und spiegelt den aktuellen Stand der Forschung wider.

Die Weimarer Republik 1918-1933 Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag Der Wissenschaften

Vor gut 100 Jahren trat die Weimarer Verfassung in Kraft. Höchste Zeit also,

der ersten deutschen Demokratie innerhalb der Geschichtsforschung mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Dies nimmt die vorliegende Studie zum Anlass, um den Verlauf und die Auswirkungen der ersten deutschen Demokratie in der Oberpfalz in den Blick zu nehmen, wobei sie sich an ausgewählten Fragestellungen orientiert: Lassen sich regionalspezifische Reaktionen auf "nationale" Ereignisse identifizieren? Welche Rolle spielte die religiös-kulturelle Prägung in der Region? Welches Ausmaß erreichte die 1928/30 einsetzende Agrar- und Wirtschaftskrise und wie traten extrem antidemokratische Bewegungen wie der Nationalsozialismus und andere Radikalismen auf? Die Darstellung endet zeitlich mit der Machtübertragung an das

NS-Regime im Januar 1933.

Die Weimarer Republik Springer-Verlag

Die Geschichte von Kirche und Christentum seit dem Ende des Ersten Weltkrieges rückt als Kirchliche Zeitgeschichte immer mehr in den Fokus des akademischen und öffentlichen Geschichtsinteresses. Im Rahmen einer in vier Bänden konzipierten handbuchartigen Gesamtdarstellung der Kirchlichen Zeitgeschichte bietet dieser erste Band in zehn Kapiteln (u. a. Politik, Theologie, Bildung, Kultur, Diakonie, Judentum) einen Überblick über die vielfältige und spannungsvolle Beziehung des Protestantismus zur ersten deutschen Demokratie und deren gesellschaftlicher Erfahrbarkeit im Weimarer Staat. Das von

fachwissenschaftlichen Experten und Expertinnen anschaulich verfasste Buch bietet eine profunde historische Grundlage und eröffnet Perspektiven für das kirchenhistorische Verstehen des gesamten 20. Jahrhunderts.

[Contemporary Church History_Evangelical. Volume 1: Protestantism and the Weimar Republic (1918-1932)] The history of the church and Christianity since the end of the First World War, understood as contemporary church history, is moving more and more into the focus of academic and public interest. Within the framework of a four-volume, handbook-like presentation of Church Contemporary History, this first volume in ten chapters (including politics, theology, education, culture, diaconia, Judaism etc.) provides an

overview of the diverse and exciting relationship of Protestantism with the first German democracy and its social perception in the Weimar State. The book, written by experts in the field, offers a profound historical basis and opens up perspectives for the understanding of the church history of the entire 20th century.

Die Oberpfalz während der Weimarer Republik Franz Steiner Verlag

Mit der systematischen Auswertung bislang wenig beachteter Quellen zu süddeutschen Freikorps liefert der Autor erstmals ein profundes und detailliertes Sozialprofil dieser Einheiten, die so entscheidend die Gewalt des Nachkrieges und damit die Geschichte der Weimarer Republik geprägt haben. Die umfangreichen sozialhistorischen

Daten ermöglichen eine Überprüfung gängiger und lange Zeit tradierter Forschungsthesen zu Herkunft, Motivation und Radikalisierung der Paramilitärs sowie eine Analyse personeller Kontinuitäten hin zu NSDAP, SA und SS und damit einen Blick auf die Bedeutung der Freikorps für die Genese der maßgeblichen NS-Herrschaftsorganisationen. Dieser Beitrag zur Frühgeschichte der Weimarer Republik wie auch zur Geschichte des Nationalsozialismus zeigt, dass alte Gewissheiten, die nicht selten einer ideologischen Geschichtsschreibung oder der Selbsthistorisierung ehemaliger Freikorpskämpfer entstammen, deutlicher Korrekturen bedürfen.
Theodor Heuss - Vater der Verfassung
BoD – Books on Demand

Unter dem Wissen der Moderne, dass die gesellschaftlichen Lebensformen vom Menschen selbst geschaffene Lebensformen darstellen und an Bedingungen gebunden sind, die sich zum System entwickelt haben, muss der Begriff der Gerechtigkeit von dem Problemgehalt der Gesellschaft verstanden werden. Der aber wird von der Verfasstheit des ökonomischen Systems bestimmt. Das reklamiert zwar in der Marktgesellschaft eine Autonomie, es muss jedoch politisch in einer Weise gestaltet werden, dass jeder sich in die Lage versetzt sieht, ein den Anforderungen der Moderne entsprechendes sinnvolles Dasein zu führen. Exakt das meint, folgt man Günter Dux, Gerechtigkeit. Jeder muss an den ökonomischen und kulturellen

Errungenschaften der Gesellschaft einen Anteil gewinnen können, der der Sinnbestimmung des Daseins genügt. Es ist exakt dieses Postulat, das sich als Postulat der Gerechtigkeit in der Neuzeit gebildet hat: Seine historische Ausbildung zieht sich von der Französischen Revolution, über die frühe Industriegesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts, bis hin zum Verhängnis, in das die Weimarer Republik geführt hat. Gerechtigkeit muss ihre Grundlage im Sozialstaat der Marktgesellschaft finden. Der muss politisch so gestaltet werden, dass er die Sinnbestimmung der Lebensführung eines jeden möglich macht. Der Konflikt mit einem auf den Glauben an die Marktgesellschaft eingeschworenen Liberalismus, der das Machtpotenzial des Kapitals für sich in

Anspruch nimmt, ist unvermeidbar. Und warum überhaupt Gerechtigkeit? Weil mit ihr die Grundlage der humanen Lebensform: Sinn, eingefordert wird. Der Inhalt Worum es geht: Gerechtigkeit als Problem der Marktgesellschaft Die Marktgesellschaft als Verhängnis Der Sozialstaat der Bundesrepublik Der Autor Dr. Günter Dux ist Prof. emeritus am Institut für Soziologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Das Wagnis der Demokratie UTB

Der Deutschlanddiskurs, welcher der Deutschlandpolitik der Wilson-Administration zugrunde lag, wurde von den amerikanischen Entscheidungsträgern im Kontext des Ersten Weltkriegs beeinflusst und politisch instrumentalisiert - was aber von der bisherigen Forschung kaum

aufgezeigt wurde. Anschaulich und mit vielen unbekanntem Belegen deckt der in Oxford lehrende Historiker Alexander Sedlmaier auf, wie Wilsons Deutschlandbilder einer kontinuierlichen Verhartung ausgesetzt waren und in ihrer internen Differenzierung stetig abnahmen. Die reservierten, aber vielschichtigen Urteile des Gelehrten wichen nach der taktisch motivierten Unterdrückung in der Neutralitätsphase den monolithischen Bildern des Propagandisten, wobei die Polarisierung zwischen Selbst- und Feindbild zunahm. Präzise interpretiert Sedlmaier auch die Deutschlandbilder der wichtigsten Präsidentenberater, die maßgeblichen Anteil an der Instrumentalisierung von ausgeprägten Feindbildstrukturen hatten, aus

taktischem Kalkül wie aus ideologischer Überzeugung. Die untergeordneten diplomatischen Beobachter hingegen konzipierten wesentlich differenziertere und konstruktivere Deutschlandbilder und Politikentwürfe. "very impressive" The Journal of American History Sedlmaiers Studie füllt eine lange existierende Lücke zur Weltkriegsforschung [] ein unentbehrlicher Beitrag für ein besseres historisches Verständnis und eine nüchterne Beurteilung ideologisch aufgeladener, demonisierender, moralisierender und missionsreicher US-Interventions- und Kriegspolitik am Anfang des 20. Jahrhunderts. Das Historisch-Politische Buch.

**Deutschlandbilder und
Deutschlandpolitik** Springer

Wer sich als Historiker mit Politischer Kulturforschung befaßt, greift auf kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden aus. Die Fragestellungen der politischen Linguistik machen die Aneignung literatur- und sprachwissenschaftlicher Konzepte unverzichtbar. Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer, der Betreuer der Arbeit, hat diese Aneignung durch seine fächerübergreifenden Forschungsinteressen ermöglicht. Dafür und für vielfältige andere Förderung bin ich ihm dankbar. Ebenso danke ich Prof. Dr. Ernst Ribbat für viele Gespräche zur Literatur- und Kulturgeschichte der Weimarer Republik. Wichtige Anstöße verdankt die Studie auch Prof. Dr. Erhard Schütz, dessen Hilfestellungen bei der Materialbeschaffung einschlossen, daß

er mir seine Privatbibliothek zur Verfügung stellte. Für alle Fragen zur Politischen Kulturforschung war Prof Dr. Karl Rohe ansprechbar; die Diskussionen in seinem Essener Forschungskolloquium sind immer wieder informativ und anregend gewesen. Prof Dr. Jürgen Link und sein Bochumer Kreis haben mir in allen Fragen der Theorie und Methode wichtige Aufschlüsse vermittelt. Den organisatorischen Rahmen für das Projekt bildete das interdisziplinäre Graduiertenkolleg zur "Kognitiven und sozialen Repräsentation von Problemen und Konflikten" an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. In Zusammenarbeit mit Germanisten, Psychologen und Sozialwissenschaftlern konnten hier Fragen nach der historisch-gesellschaftlichen Bedeutung

sprachlicher Muster und nach der wahrnehmungssteuernden Funktion von Bildern und Symbolen diskutiert werden. 5 Mein Dank gilt insofern den Doktoranden und Dozenten des Kollegs, in besonderem Maße aber der Sprecherin, Prof. Dr. Amelie Mummendey, für ihre stete Gesprächs- und Hilfsbereitschaft. Im Sommersemester 1992 hat die Arbeit der Philosophischen Fakultät der Universität Münster als Dissertation vorgelegen.

Geschichte im Querblick Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Die Weimarer Republik von Eberhard Kolb ist seit vielen Jahren als Standardwerk für Studium und Forschung anerkannt und als Arbeitsbuch unentbehrlich geworden.

Das Werk stellt die drei Phasen der Geschichte der Republik im Überblick dar, führt detailliert ein in die Forschungsdebatten zur Innen- und Außenpolitik und zur Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft und enthält eine ausführliche Bibliographie zu diesen Themenkomplexen. Für die 2013 erschienene 8. Auflage wurde der Forschungsteil überarbeitet und von Dirk Schumann um ein Kapitel zur Kultur ergänzt. In der durchgesehenen und erweiterten 9. Auflage behandelt Dirk Schumann in einem eigenen Forschungsbericht zentrale seit der letzten Auflage publizierte Werke zu den verschiedenen thematischen Feldern und bietet so einen Einblick in die aktuellen Forschungsdebatten. *Zwischen Stresemann und Hitler* Franz

Steiner Verlag
Die Weimarer Republik wurde in der Sprachwissenschaft bisher lediglich als Vorphase der Sprache des Nationalsozialismus und nicht als eigenständige, für die Sprachgeschichte bedeutsame Periode aufgefasst. Dabei war sie für das Deutsche Reich eine Zeit außergewöhnlicher gesellschaftspolitischer wie sprachlicher Umbrüche. Die nun vorliegende Diskursgeschichte der Weimarer Republik zeichnet in Form einer narrativen Sprachgeschichtsdarstellung die äußerst umstrittenen, zum Teil in der Bundesrepublik wiederbelebten oder weitergeführten gesellschaftspolitischen Diskurse dieser Zeit nach: In Band 1 den Streit um die Reichsflagge und das politische System, den wehr- und

rüstungspolitischen Diskurs, die Debatten um die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Europapolitik und die Stellung der Frau; in Band 2 die Kontroversen über Antisemitismus, Abtreibung, Eherecht und Homosexualität sowie über Zensur und Schulform. Zu den verblüffenden Ergebnissen der Studie gehört unter anderem, dass nicht etwa die Machtergreifung der Nationalsozialisten zur Unterdrückung der Debattenkultur führte: Viele der damals umstrittenen Diskurse wurden bereits in den Jahren der Weltwirtschaftskrise abgebrochen. The Weimar Republic has been seen in linguistic terms purely as a preliminary phase of the language of National Socialism rather than as a separate period, important in itself for the history

of the language. Yet it was a period of unusual socio-political and linguistic upheaval for Germany. This history of discourse in the Weimar Republic outlines in narrative form the extremely contentious socio-political discourses of the time, which were in part resurrected or continued in the post-war Federal Republic: in volume 1 disputes about the national flag and the political system, the discourse of armament and defence policy, the debates about economic and social policy, European policy and the place of women; in volume 2 the controversies over anti-Semitism, abortion, marriage law and homosexuality as well as censorship and types of schooling. Among the studies surprising findings is the fact that it was not only the Nazi seizure of power that

led to the suppression of debate: many of the discourses contested at the time had already been broken off during the years of the international economic crisis.

Bayerns Weg zur Parlamentarischen Demokratie C.H.Beck

Im Mai 2009 jährt sich zum sechzigsten Mal die Verabschiedung des Grundgesetzes. Aus Anlass dieses Jubiläums gibt die Stiftung zwei zentrale Reden heraus, die Theodor Heuss vor dem Parlamentarischen Rat gehalten

hat. Seine Eröffnungsrede am 9. September 1948 wie auch seine Abschlussrede am 8. Mai 1949 stehen als markante Eckpunkte für seine engagierte Tätigkeit in dieser verfassungsgebenden Versammlung. Der Band wird durch einen Essay von Prof. Dr. Jutta Limbach ergänzt. *Geschichte des deutschen Films* Vandenhoeck & Ruprecht Kirchliche Zeitgeschichte_evangelischEvangelische Verlagsanstalt

Related with Die Weimarer R Lik 1918 1933 Politik Wirtschaft Gesellschaft:

© [Die Weimarer R Lik 1918 1933 Politik Wirtschaft Gesellschaft The Crucible Study Guide](#)

© [Die Weimarer R Lik 1918 1933 Politik Wirtschaft Gesellschaft The Day The Earth Stood Still Analysis](#)

© [Die Weimarer R Lik 1918 1933 Politik Wirtschaft Gesellschaft The Crucible Act 3](#)

Film Analysis